

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2013 und 1. Quartal 2014

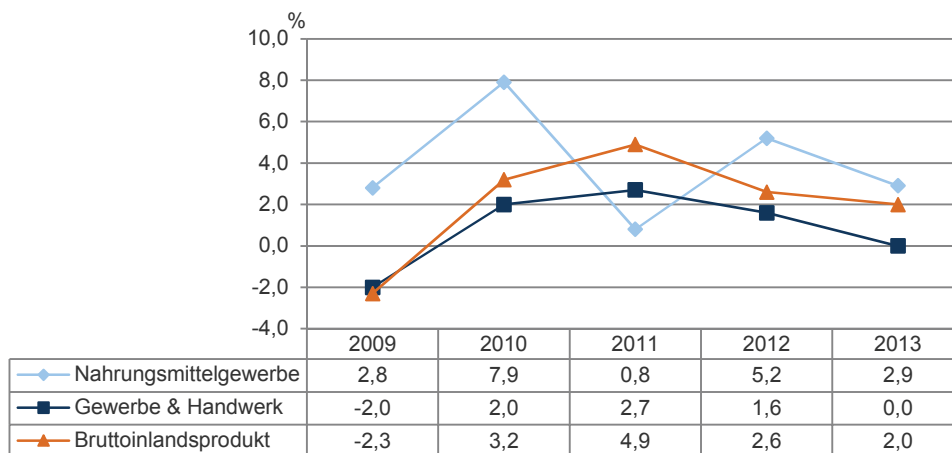
Branche: Nahrungs-, Genussmittelgewerbe ¹⁾

1 Ergebnisse 2013

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 40 % der Betriebe meldeten für 2013 Umsatzsteigerungen gegenüber 2012 um durchschnittlich 11,6 %,
- bei 39 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 21 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 13,5 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 2,9 % (Vorjahr: +5,2 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,0 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

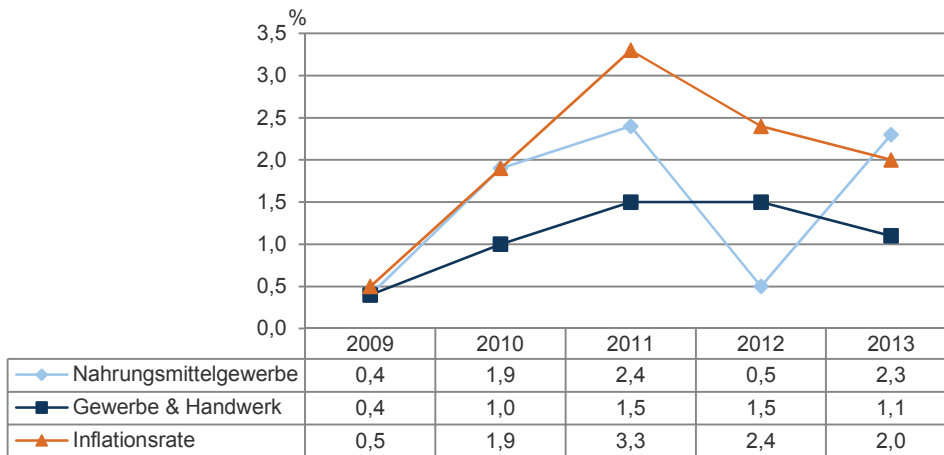
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 40 Betrieben mit 810 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 44 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2013 verglichen mit 2012 erhöhen,
- bei 56 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2013 um 2,3 % erhöht (Vorjahr: +0,5 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2013 um 2,0 % (Inflationsrate).

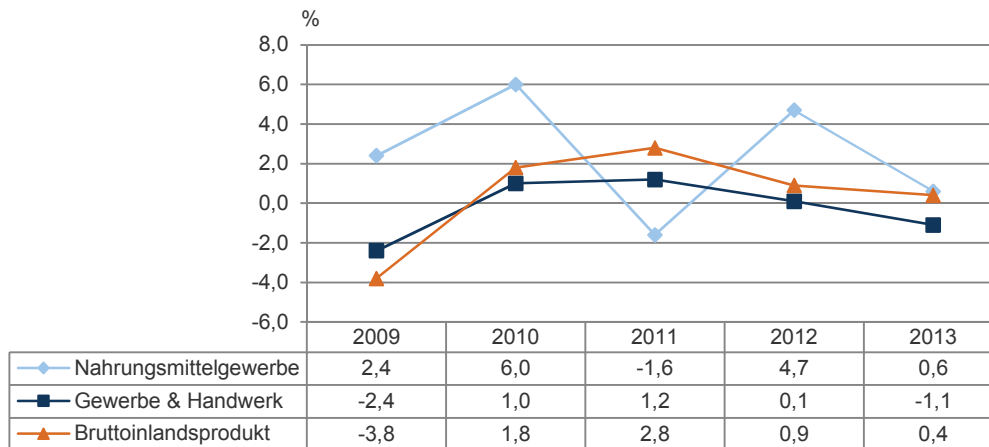


Preisentwicklung 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 0,6 % gestiegen (Vorjahr: +4,7 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,4 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

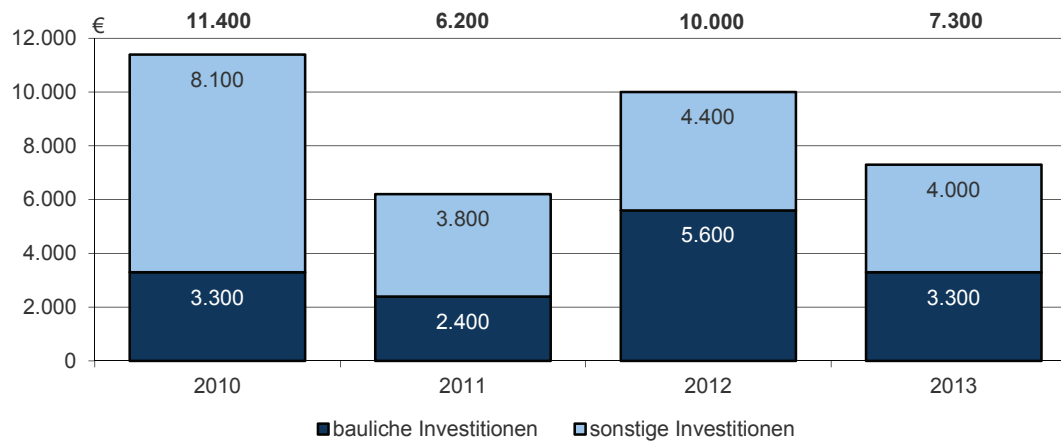
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

17,9 % des Gesamtumsatzes entfielen 2013 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,4 %. 43 % der Betriebe realisierten Umsätze mit Exporten, 57 % hatten 2013 keine Exportumsätze.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 7.300,- je Beschäftigten um 27 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 10.000,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 3.300,- je Beschäftigten auf bauliche (2012: € 5.600,-) sowie € 4.000,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2012: € 4.400,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2006 bis 2013, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2013 tätigten 62 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Erweiterungsinvestitionen (42 %), 41 % waren Ersatzinvestitionen und 17 % Rationalisierungsinvestitionen.

2 Ausblick 2014

2.1 Investitionsplanung

55 % der Betriebe planen, im Jahr 2014 Investitionen vorzunehmen.

- 40 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2013,
- 2 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 13 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2013.

2.2 Problembereiche

- 62 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 21 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme,
- 14 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital und
- 2 % durch Fachkräftemangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012	2013	2014
Preiskonkurrenz	62	57	59	42	62
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	10	10	17	13	21
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	14	19	18	18	14
Fachkräftemangel	13	4	3	6	2
Lehrlingsmangel	0	0	0	0	0

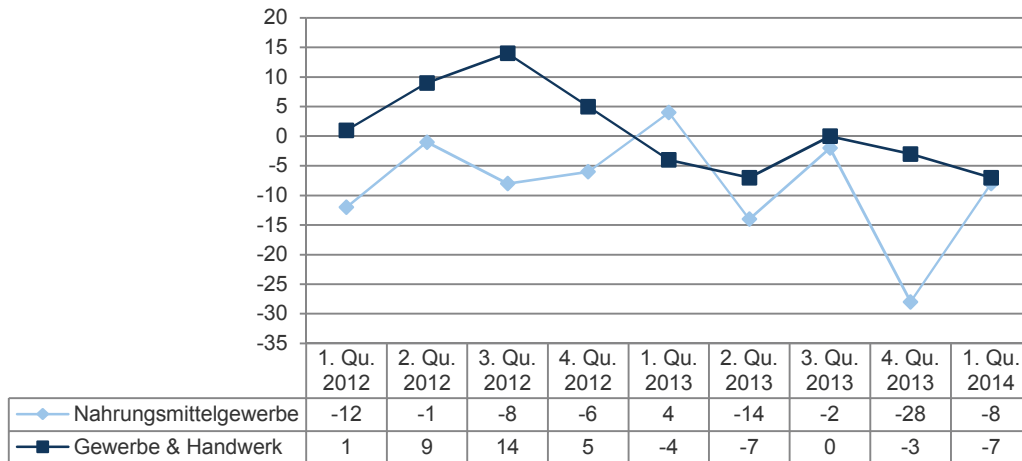
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2014

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 22 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 48 % mit "saisonüblich" und
- 30 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -8

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



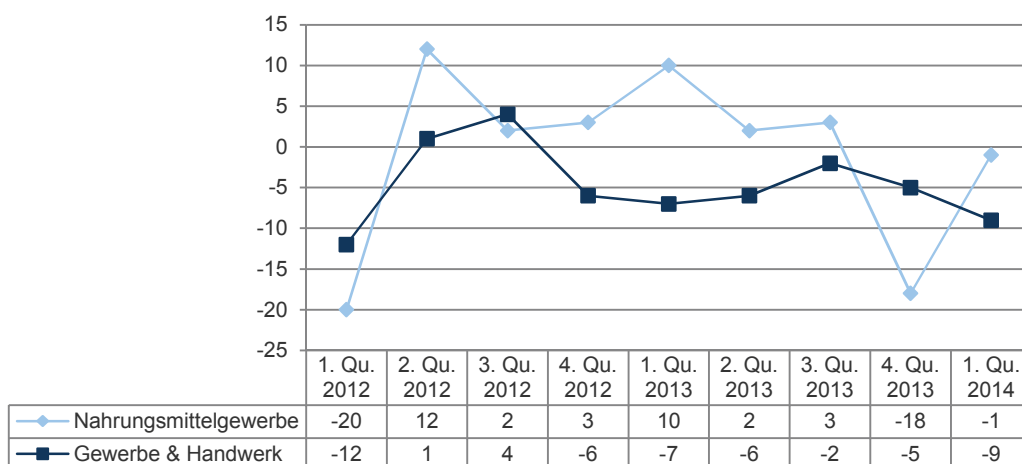
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2014 meldeten 20 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2013,
- 59 % keine Veränderung und
- 21 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -1

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichs Quartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

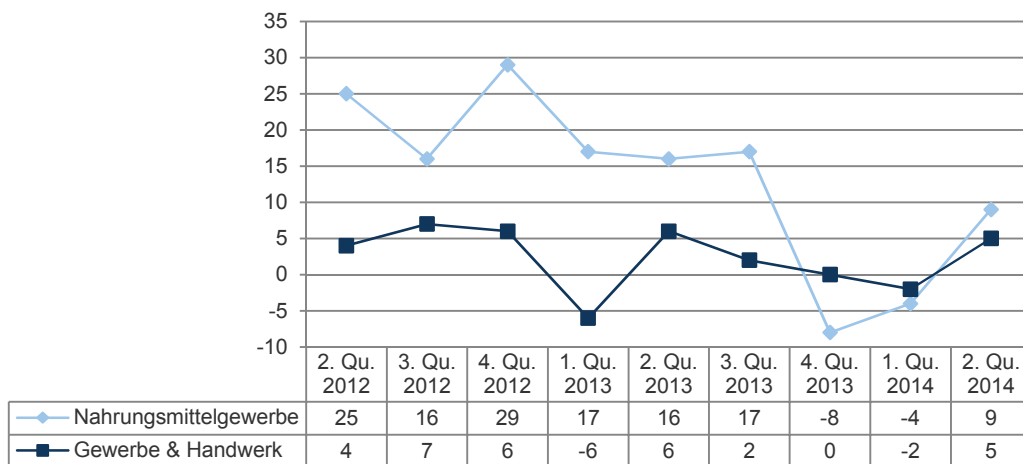
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2014

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2014 prognostizieren 27 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 55 % erwarten keine Veränderung und
- 18 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 9

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



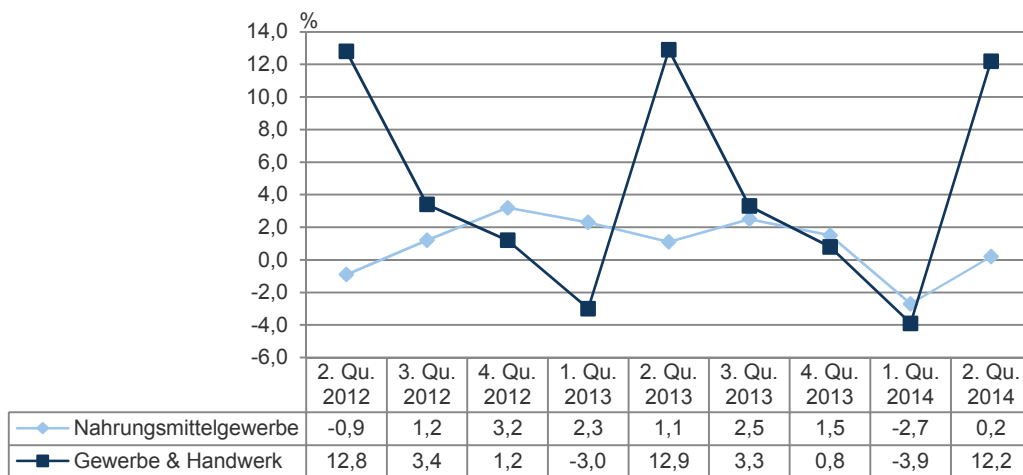
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2012 bis 2. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 7 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2014 zu erhöhen,
- 89 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können,
- 4 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,2 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2012 bis 2. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria